

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sabine Bangert (GRÜNE)

vom 01. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2014) und **Antwort**

Zur Entwicklung der Atelierförderung in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch waren die Mittel für das Atelieranmietprogramm über die Zuschüsse an die Serviceeinrichtung zur Atelierbestandssicherung aus dem Berliner Kulturhaushalt (Epl. 3, Kap. 10) in den letzten fünf Jahren - verbunden mit der Bitte um eine Auflistung nach Haushaltsjahren?

Zu 1.: Ansätze des Titels 0310/ 68615 von 2010 bis 2014:

	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>
	<i>Mio €</i>	<i>Mio €</i>	<i>Mio €</i>	<i>Mio €</i>	<i>Mio €</i>
Ansätze	1.127	1.127	1.337	1.487	1.541

Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgte eine Erhöhung um 150 T€ sowie 60 T€ aufgrund der Übernahme der Ateliergebäude Adlershof und Schnellerstraße auf 1.337 T€. 2013 wurde der Ansatz gegenüber 2012 um weitere 150 T€ erhöht auf 1.487 Mio. €. Für die Haushaltsjahre 2014/2015 wurden Bewirtschaftungsmittel i.H.v. 54 T€ für die Ateliergebäude Adlershof und Schnellerstraße aus dem Titel 0310/51701 verlagert, so dass der Ansatz 1.541 Mio. € beträgt.

2. Wie hoch waren die Mittel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz zur Förderung von Belegrechten für selbstverwaltete Atelierhäuser und von Atelierwohnungen in den letzten fünf Jahren - verbunden mit der Bitte um eine Auflistung nach Haushaltsjahren?

Zu 2.: Im Haushalt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sind keine zweckgebundenen Mittel zur Förderung von Belegrechten für selbstverwaltete Atelierhäuser oder Atelierwohnungen veranschlagt.

3. Welche vom Land Berlin geförderten Atelierbestände gab es in den letzten fünf Jahren bzw. gibt es derzeit, wie ist oder war die zeitliche Absicherung der jeweiligen Standorte und falls Ateliers in diesem Zeitraum wegfielen, was waren im Einzelnen die Gründe dafür?

Zu 3.: Atelierstandorte des Atelieranmietprogramms
in den letzten 5 Jahren und Gründe der Aufgabe:

Standorte	Anzahl Ateliers	Vertragsende	Kündigungsfristen	Gründe der Aufgabe
Adalbertstr. 9, 10999 Berlin	2	31.05.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Alt-Reinickendorf 28-29, 13407 Berlin	21	28.02.2018	Option 5 Jahre	
Baruther Str. 20, 10961 Berlin	19	bis 2037	Verwaltung durch GSE	
Belziger Str. 25, 10823 Berlin	4	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Cuvrystr. 11-12, 10997 Berlin	6	31.12.2017	Verwaltung durch GSE	
Dieffenbachstr. 36, 10967 Berlin	1	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Donaustr.83, 1. OG, 12043 Berlin	7	31.12.2017	Zeitmietvertrag	
Donaustr.83, 4. OG, 12043 Berlin	7	30.04.2015	Zeitmietvertrag	
Eichenstraße 4, 12435 Berlin	1	30.04.2012	Ende	Künstler hat Mietvertrag übernommen.
Fichtestr. 3, 10967 Berlin	6	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Gerichtstr. 23, 13347 Berlin	19	28.02.2015	Zeitmietvertrag	
Grainauer Str. 12, 10777 Berlin	3	30.09.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Hagelberger Str. 53/54, 10965 Berlin	12	31.12.2017	Zeitmietvertrag	
Hans-Schmidt-Str. 4, 12489 Berlin	58	Fachvermögen Skzl Kult	ab 2014 im Atelierprogramm	
Havelberger Str. 29, 10559 Berlin	1	31.03.2015	Zeitmietvertrag	
Heynstr. 5, 13187 Berlin	8	31.08.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Hobrechtstr. 31, 12047 Berlin	21	30.06.2018	Kündigung 2016 möglich	
Hobrechtstraße 65, 12047 Berlin	9	28.02.2011	Ende	Kündigung des Eigentümers (Miet-erhöhung)
Klausener Platz 19 14059 Berlin	1	28.02.2010	Ende	Kündigung der Eigentümerin
Karl-Marx-Str. 58, 12043 Berlin	22	31.03.2017	Option 5 Jahre	
Kreuzbergstr. 37/38, 10965 Berlin	1	31.05.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Kulmer Str. 20 a, 10783 Berlin	1	31.10.2014	jährl. Kündigungsfrist	
Langhansstr. 7a, 13086 Berlin	8	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Leuschner Damm 13, 10999 Berlin	1	31.01.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Manteuffelstr. 40, 10997 Berlin	1	31.03.2015	Zeitmietvertrag	
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin	16	31.08.2020	Treuhandvermögen GSE	
Möckernstr. 68, 10965 Berlin	7	30.06.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Muskauer Str. 24, 10997 Berlin	4	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Naumannpark; Haus 1 + 3, 10829 Berlin	24	31.12.2018	Option 5 Jahre	
Naumannpark, Haus 34, 10829 Berlin	40	31.10.2019	Option 5 Jahre	
Ohlauer Str. 40, 10997 Berlin	4	31.12.2014	jährl. Kündigungsfrist	
Oranienstr. 22, 10999 Berlin	1	31.03.2015	Zeitmietvertrag	
Oranienstr. 183, 10999 Berlin	1	31.01.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Oranienstr. 185, 10999 Berlin	5	30.09.2014	Ende	Eigentümer beabsichtigt andere Nutzung der Räume.
Pankstr. 12, 13127 Berlin	24	31.08.2014	Option 5 Jahre	
Reichenberger Str. 101, 10999 Berlin	2	30.09.2014	Gekündigt/Verl. bis Feb. 2016	
Rigaer Str. 1, 10247 Berlin	1		Kündigungsfrist nach BGB	
Ringstr. 45, 12105 Berlin	11	31.10.2018	Option 5 Jahre	
Rosenthaler Str. 71, 10119 Berlin	51	31.10.2013	Ende	Eigentümer beabsichtigt andere Nutzung des Hauses
Rungestr. 20, 10179 Berlin	24	31.08.2019	Option 5 Jahre	
Rungestraße 20, 10179 Berlin	2	31.08.2010	Ende	einvernehmliche Aufgabe 31.07.2010

Schnellerstr. 82, 12439 Berlin	6	Fachvermogen Skzl-Kult	ab 2014 im Atelierprogramm.	
Schönfließer Str. 7 , 10439 Berlin	22	31.12.2017	Treuhandvermögen GSE	
Schönhauser Allee 161 A, 10435 Berlin	6	31.08.2014	Option 2 Jahre	
Standorte	Anzahl Ateliers	Vertragsende	Kündigungsfristen	Gründe der Aufgabe
Schönstedtstr. 13, 12043 Berlin	30	31.12.2015	Option 5 Jahre	
Sigmaringer Str. 1, 10713 Berlin	26	31.12.2020	Zeitvertrag	
Stubenrauchstr. 72, 12161 Berlin	3	31.12.2015	jährl. Kündigungsfrist	
Tromsöer Str. 6, 13359 Berlin	10	28.02.2018	Option 5 Jahre	
Ullsteinstr. 108, 12109 Berlin	12	31.08.2014	Option 5 Jahre	
Waldemarstraße 37, 10999 Berlin	4	30.06.2012	Ende	Kündigung des Eigentümers (Miet-erhöhung)
Waldemarstr. 38, 10999 Berlin	1	31.01.2014	Ende	Kündigung des Eigentümers (Miet-erhöhung)
Wartenburgstr. 17, 10963 Berlin	1	31.07.2012	Ende	Künstler hat Mietvertrag übernom- men
Wilhelminenhofstr. 83-85, 12459 Berlin	6	31.12.2013	Option 5 Jahre	
Wilhelminenhofstr. 83-85, 12459 Berlin	16	31.10.2014	Option 5 Jahre	
Wilsnacker Str. 62, 10559 Berlin	5	31.05.2015	jährl. Kündigungsfrist	

Objekte mit jährlichen Kündigungsfristen verlängern sich automatisch, wenn nicht einer der Vertragspartner ein halbes Jahr vor Ablauf kündigt. Diese Objekte befinden sich schon lange im Programm, so dass es hier kein Grund zum Abschluss längerfristiger Verträge gab.

4. Welche weiteren Atelierstandorte sind derzeit in Planung? Welche sind davon private, welche landeseigene und ab wann ist deren Vermietung vorgesehen? (Hier verbunden mit der Bitte um Aktualisierung der roten Nummer 0149B)

Zu 4.: Derzeit befinden sich ausschließlich landeseigene Immobilien (unter Berücksichtigung der Transparenten Liegenschaftspolitik) in der weiteren Planung.

Standorte	Fläche (ca.)	Ateliers (ca.)	Voraussichtliche Verfügbarkeit	Vermietung angestrebt
Columbiadamm 10 D, 12101 Berlin	612	13	2014	Anfang 2015
Putbusser Str. 22, 13355 Berlin	622	10	2014	Anfang 2015
Seestraße 49,13347 Berlin	2.129	35	2014	Mitte 2015
Columbiadamm 10 Q, 12101 Berlin	1000	30	2015 bis 2016	Mitte 2015 ff
Celsiusstr. 69, 12207 Berlin	373	7	2015	Anfang 2015
Friedenstr 31, 10249 Berlin	1.993	40	2015/2016	Ende 2016
Danziger Str. 101-105, 10405 Berlin	442	15	2016	offen
Marktstraße 13, 10317 Berlin	1.100	24	noch nicht abzusehen	offen
Hirschgartenstr. 14,12555 Berlin	1.600	10	2016	offen
Berliner Allee 123-125,13088 Berlin	480	12	2015/2016	offen
Kirchgasse 3,13597 Berlin	800	14	2016	offen

Private Anmietungen sind augenblicklich nicht vorgesehen, da mit Priorität zunächst die landeseigenen Immobilien u.a. Putbusser Str., Seestraße und Columbiadamm in das Atelierprogramm genommen werden.

5. Wovon ist für die Immobilien Marktstraße 13/10317 Berlin, Danziger Str. 101-105/10405 Berlin, Celsiusstr. 69/12207 Berlin und Hirschgartenstr. 14/12555 Berlin (rote Nummer 0149B, S. 5) im Einzelnen die Aufnahme in das Atelieranmietprogramm abhängig bzw. wann ist davon auszugehen, dass die (Teil-)Flächen in das Atelieranmietprogramm übergehen?

Zu 5.:

Marktstr. 13: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hatte die Nutzung des Gebäudes für Zwecke der Jugendhilfe angemeldet. Mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und freien Trägern der Jugendhilfe hat die Gesellschaft für Stadtentwicklung gemeinnützige GmbH (GSE gGmbH) erste Gespräche zur Erstellung eines Nutzungskonzepts für das Haus geführt. Das Nutzungskonzept sieht vor, dass Teile des Gebäudes für Ateliers hergerichtet werden. Derzeit ist die Aufnahme in das Atelieranmietprogramm noch nicht abzusehen.

Danziger Str. 101-105: Im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow zum Entwurf des Doppelhaushaltsplans 2012/2013 für den Bezirk Pankow vom 14.03.2012 (DS VII-0064, III b) zur Sicherung und Weiterentwicklung des Kulturstandortes Ernst-Thälmann-Park haben das Amt für Weiterbildung und Kultur und die Serviceeinheit Facility Management mit der GSE gGmbH einen Grundstückstreuhand- und Grundstücksübertragungsvertrag sowie einen Gewerbemietvertrag für die durch das Bezirksamt Pankow von Berlin/Amt für Weiterbildung und Kultur genutzten Gebäudeflächen auf diesem Grundstück verhandelt. Das Bezirksamt Pankow hat in seiner Sitzung vom 25.06.2013 den ausgehandelten Verträgen mit dem Beschluss Nr.: VII – 0547/2013 zugestimmt. Die für die treuhänderische Übertragung an die GSE gGmbH notwendige Zustimmung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft erfolgte am 08.1.2014. Gemäß des Treuhandvertrages der GSE gGmbH wurde mit Schreiben vom 21.01.2014 um die abschließende Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen gebeten. Eine Entscheidung steht noch aus.

Celsiusstr. 69: In der ehemaligen Kindertagesstätte in der Thermometer-Siedlung in Lichterfelde können 8 Ateliers entstehen. Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat in seiner Sitzung vom 03.12.2013 (B-Nr.396/2013) der Übertragung an die GSE gGmbH zugestimmt. Die GSE gGmbH hat die Kosten für den Umbau ermittelt. In den nächsten Wochen wird die für das weitere Verfahren notwendige Zustimmung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft als Treugeber der GSE gGmbH eingeholt. Auch hier bedarf es abschließend der Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen. Ob die dann dort entstehenden Ateliers in das Atelieranmietprogramm aufgenommen werden, ist noch nicht abschließend entscheiden.

Hirschgartenstr. 14: Bei diesem Gebäude handelt es sich um das ehemalige ABC Rocks im Köpenicker Ortsteil Hirschgarten. Das zuletzt als Jugendfreizeitheim genutzte Gebäude soll in Zukunft für kulturelle Zwecke genutzt werden. Ein interessiertes Theater des Bezirkes hat sein Interesse an der Nutzung wieder zurückgenommen. Nach dem aktuellen Stand können Musikübungsräume und Räume für Ateliers dort angeboten werden. Die Nutzung von Teilen des Gebäudes als Tonstudio befindet sich in der Diskussion. Die Abstimmungen über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, die Vorbereitung entsprechender Verträge sowie die notwendigen Bauarbeiten, lassen eine Inbetriebnahme des Gebäudes nicht vor 2016 zu.

6. Wann läuft bzw. lief für das Objekt Prenzlauer Promenade 149 bis 152 die Frist für die weitere Konkretisierung und Unterlegung der vom Bezirk Pankow angemeldeten Fachnutzungsabsicht ab, wie in der Drucksache 17/03115 erwähnt?

Zu 6.: Die Frist lief bereits im Juni 2013 ab. Inzwischen unterstützt der Bezirk die im Abgeordnetenhaus diskutierte Mischnutzung aus studentischem Wohnen und Ateliers, wenn bei weiterer Konkretisierung des Nutzungsvorschlags ein Beitrag zur Deckung des regionalen Bedarfs an Kitaplätzen geleistet wird. Der Nutzungsvorschlag wird derzeit geprüft.

7. Wie viele der im Titel 68615, Kap. 10, Epl. 03, Haushaltsplan 2012/2013 geplanten zusätzlichen einhundert Ateliers wurden bis heute - abzüglich im selben Zeitraum nicht verlängerter oder gekündigter Ateliers - hergerichtet? Wie viele dieser zusätzlichen Ateliers sind vergeben und seit wann?

Zu 7.: Insgesamt wurden 178 Ateliers im Zeitraum 2012 bis Juni 2014 in das Atelierprogramm aufgenommen, davon 27 Ateliers in landeseigenen Immobilien. Im gleichen Zeitraum wurden 66 Ateliers gekündigt.

Standorte	Anzahl der Ateliers	Vergabe der Ateliers
Karl-Marx-Str. 58	22	Februar 2012
Wilhelminenhof Str. 83-85	16	August 2012
Donaustraße 83	7	Oktober 2012
Hans-Schmidt-Str. 4	4	Februar 2013
Alt Reinickendorf 28-29	21	Februar 2013
Ringstraße 45	11	Oktober 2013
Tromsöer Str. 6	10	Februar 2013
Naumannpark	22	Dezember 2013
Baruther Str. 20	19	August 2013
Hans-Schmidt-Str. 4	4	Februar 2014
Naumannpark (in der Herrichtung)	2	August 2014
Naumannpark (in der Herrichtung)	40	Oktober 2014
Gesamtanzahl neue Ateliers	178	

8. Wie viele der zusätzlichen 150.000EUR (für 2012) bzw. der zusätzlichen 300.000EUR (für 2013) sind bis heute für die geplanten einhundert zusätzlichen Ateliers verwendet worden? Wie viele Mittel davon wurden für die Herrichtung, wie viele für den Betrieb der Ateliers verwendet?

Zu 8.: Um das Ziel 100 neue Ateliers im Haushaltsjahr 2012 und 2013 zu erreichen, wurden aufgrund der langen Entwicklungszeiten der landeseigenen Immobilien auch wieder Atelierflächen bei privaten Eigentümerinnen und Eigentümern angemietet.

Die zusätzlichen Mittel wurden bis heute für die Mietsubventionen, Betriebs- und Verwaltungskosten eingesetzt. Für die neuen Atelierflächen waren im Haushaltsjahr 2012 Mittel i.H.v. rd. 74 T€ erforderlich und 2013 i.H.v. rd. 186 T€. Im Folgejahr 2014 waren rd. 344 T€ gebunden und im Haushaltsjahr 2015 werden es rd. 470 T€ sein. Hinzu kommen in 2015 voraussichtlich die hergerichteten Immobilien (u.a. Putbusser Str., Seestr., Columbiadam).

Für die Herrichtung landeseigener Flächen wurden die jährlich nicht verbrauchten Mittel in Anspruch genommen, die in die Rücklagen eingestellt waren. Die Herrichtung der Ateliers in dem Atelierhaus Adlershof wurde aus den jährlich abzurechnenden Bauunterhaltungsmitteln finanziert. Die Herrichtung der privaten Atelierflächen übernahmen die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer.

9. Welche Ausschreibungen hat die GSE (Gesellschaft für Stadtentwicklung) zur Herrichtung der zusätzlichen einhundert Ateliers vorgenommen, wie in der roten Nummer 0254 angekündigt?

Zu 9.: Im Zeitraum 2012 bis heute konnten zwei landeseigene Immobilien mit 27 Ateliers (Schule in der Baruther Str.; weitere Räume im Atelierhaus Adlershof) hergerichtet werden. Die seit 2013 geführten Vertragsverhandlungen mit der Tempelhof GmbH über die Räume im Gebäudeteil D dauern noch an. Nach Abschluss des Vertrages werden die Verhandlungen zum Gebäudeteil Q aufgenommen. Hinsichtlich der Immobilien Seestraße und Putbusser Str. verhandelt die GSE gGmbH derzeit den Vertrag mit dem Liegenschaftsfonds Berlin GmbH.

10. Welche Rücklagen hat die GSE aus den Mitteln für Atelierförderung derzeit gebildet bzw. wie hoch waren diese jeweils zum Ende der letzten fünf Jahre? Wann bzw. wie wurden diese Rücklagen zum Ausbau von landeseigenen Immobilien genutzt, wie in den Erläuterungen zum Titel 68615, Kap. 10, Epl. 03, Haushaltsplan angegeben? Wie bewertet der Senat diese Zahlen?

Zu 10.: In den letzten fünf Jahren wurden folgende Rücklagen gebildet: 2010 - 239 T€, 2011 - 118 T€, 2012 - 247 T€ und 2013 - 195 T€, die für den zweckgebundenen Ausbau bzw. die Herrichtung von Atelierflächen landeseigener Immobilien zur Verfügung stehen. Die Rücklagen konnten bisher für die Herrichtung der Baruther Str. genutzt werden. Die Maßnahme, die mit 670 T€ veranschlagt war (geprüfte Bauplanungsunterlage) ist noch nicht abgeschlossen. Hierfür sind augenblicklich noch 130 T€ reserviert. Nach derzeitigem Stand stehen rund 770 T€ für die anstehenden aktuellen landeseigenen Vorhaben (u.a. Seestraße, Putbusser Str., Columbiadam) zur Verfügung.

Rücklagen sind für die Umsteuerung von privaten zu landeseigenen Atelierflächen unabdingbar, um die Herrichtungsarbeiten finanzieren zu können, die sich nicht innerhalb eines Jahres realisieren lassen. Die Entwicklung von landeseigenen Atelierflächen kann zwischen einem und vier Jahre liegen. Die Möglichkeit, jährlich nicht verbrauchte Mittel in die Rücklage einzustellen, eröffnete überhaupt erst die Chance, langfristige Projekte umzusetzen.

11. Waren die Mittel für Herrichtungs- und für Sanierungskosten landeseigener Immobilien zur geförderten Ateliernutzung in den letzten fünf Jahren ausreichend bzw. wenn nicht, wie kann diesem Mangel begegnet werden?

Zu 11.: In den letzten Jahren waren die Mittel ausreichend, da die Umsetzung der landeseigenen Immobilien nicht so zügig erfolgen konnte, wie es geplant war. Die landeseigenen Immobilien (u.a. Seestraße, Putbusser Str., Columbiadamm), die sich in der aktuellen Umsetzung befinden, können mit den vorhandenen Rücklagen hergerichtet werden.

Berlin, den 18. Juli 2014

In Vertretung

Tim Renner

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2014)